

**WIE KÖNNEN WIR  
MIT  
VERÄNDERUNGEN  
UMGEHEN?**



FRAGEN FRAGEN UND  
IDEEEN SPINNEN

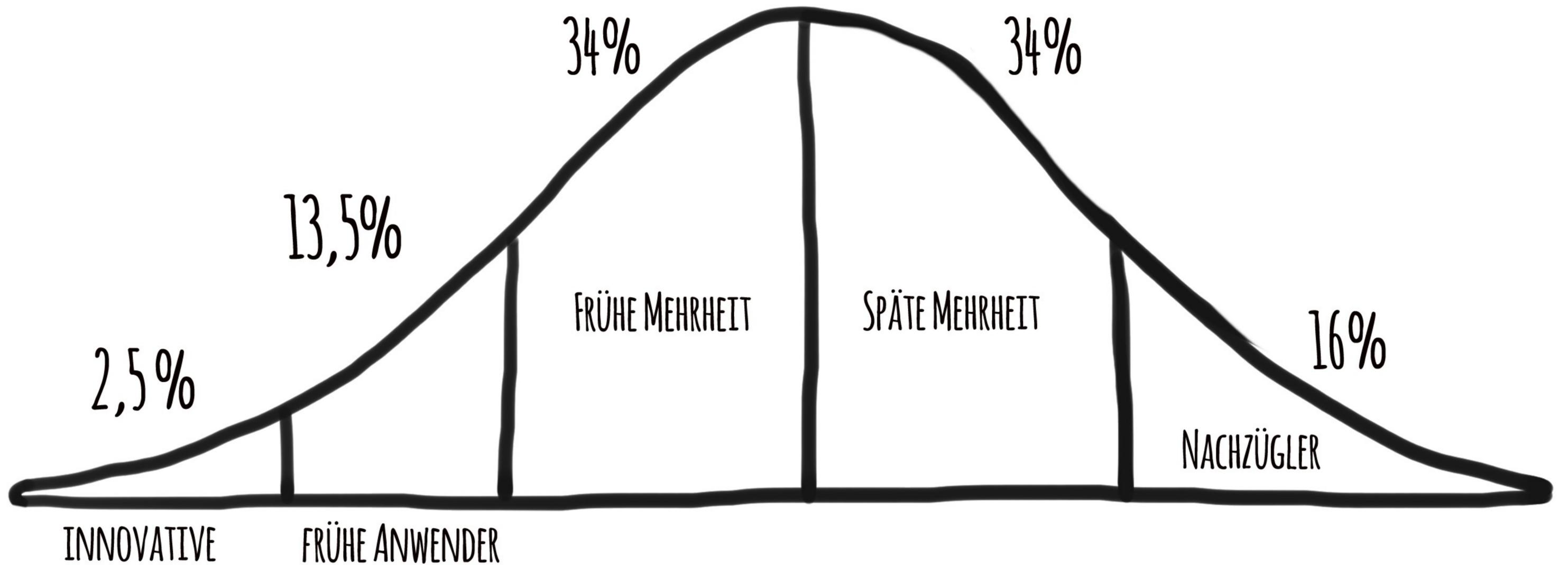


# AUSPROBIEREN UND DANN LOS



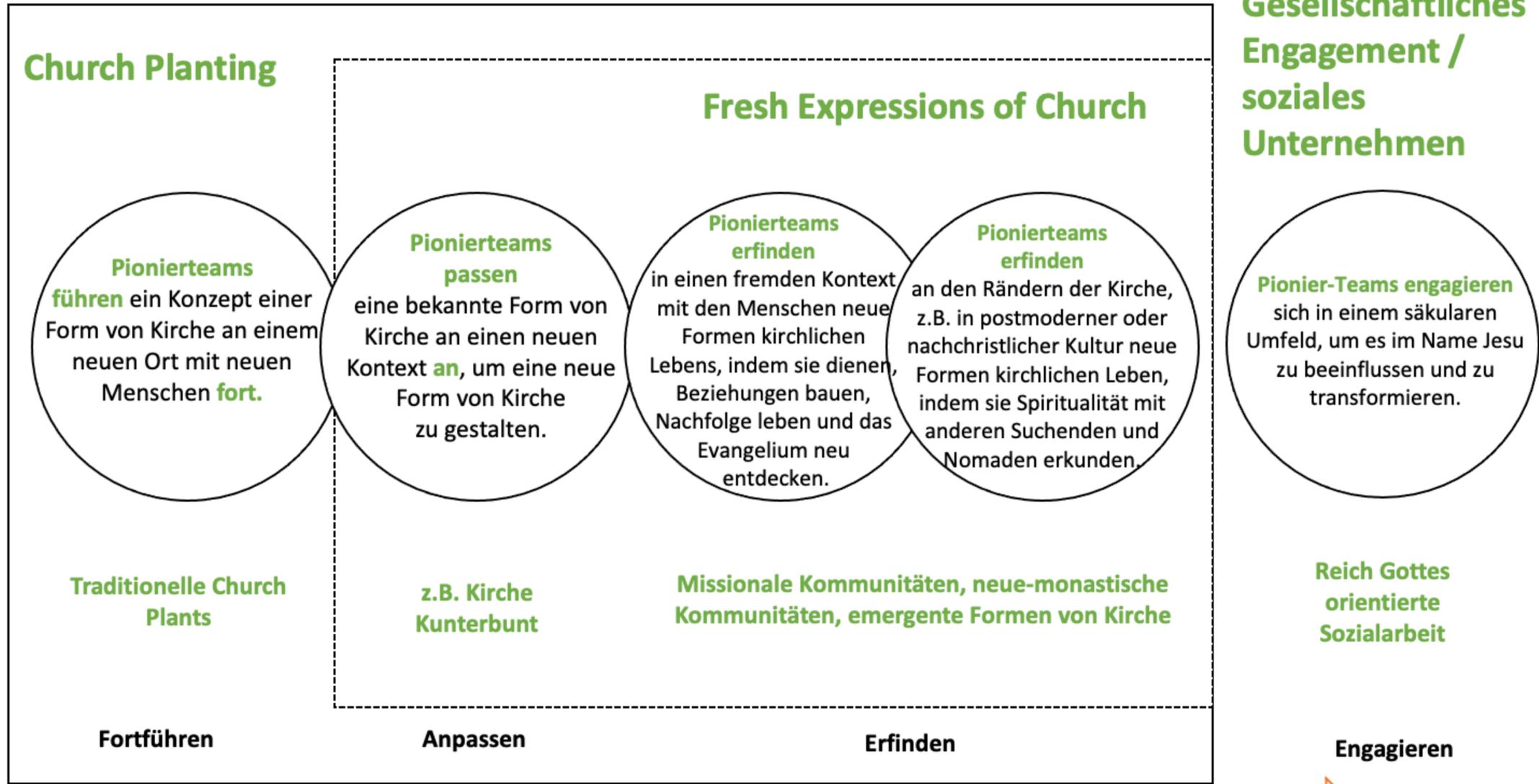
„HIER DARF NICHTS  
VERÄNDERT WERDEN.“





Verlauf (technischer) Innovationen

# Die Vielfalt des Gründungs-Charismas



Zunehmende kulturelle Distanz und Notwendigkeit zur Kontextualisierung



## Adaptierer\*innen

erleben eine neue Erfahrung



Hinterfragen bestehendes Verständnis



Adaptieren Verständnis und Annahmen



Schnelle Verhaltensänderung

## Stabilisierer\*innen

erleben eine neue Erfahrung



Hinterfragen die neue Erfahrung



Lehnen die Erfahrung ab und behalten  
Verständnis und Erfahrung bei



Langsame Anpassung



Annahme A:  
Kirche = Gemeinde

Kritische Reflexion

Mögliche Ergebnisse

A5: Die Willkommenskultur verbessern – „Welcome Back“-Pakete für Kirchgänger

A4: Die Verbindungen in der Gemeinde stärken ;z.B. Mitglieder anrufen

A3: neue Gruppen und Kreise unter der Woche erfinden und bewerben

A2: Gottesdienste verbessern – modernere Musik, mehr Menschen einbinden, ...

A1: Kasualien besser einbinden – Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werden stärker mit dem gottesdienstlichen Leben vernetzt



# Mögliche Ergebnisse

Frage F:	F1: Hingehen. Hinhören.
Wer wohnt hier eigentlich sonst noch? Zu wem haben wir (keinen) Kontakt	E2: Durchatmen und Stille – Waldspaziergänge mit Atemübungen
Frage E:	E1: Gemeinschaft und Austausch - Brunchgottesdienste mit Impuls
Was haben die Menschen am Gottesdienst eigentlich vermisst?	D2: Online Community bilden
Frage D:	D1: Kirche als Netzwerk
Muss „Kirche“ geografisch sein?	C2: verschiedenste Gemeinden innerhalb der Pfarodie
Frage C:	C1: verschiedenste Formen, auch parallel an unterschiedlichen Orten
Muss „Kirche“ EINE Versammlung sein?	B2: Gottesdienste an verschiedenen Orten (mal im Kino, im Schwimmbad,...)
Frage B:	B1: Gottesdienste an unterschiedlichen Tagen
Muss „Kirche“ sonntags im Kirchgebäude sein?	A5: Die Willkommenskultur verbessern – „Welcome Back“-Pakete
	A4: Die Verbindungen in der Gemeinde stärken, z.B. Mitglieder anrufen
	A3: neue Gruppen und Kreise unter der Woche erfinden und bewerben
	A2: Gottesdienste verbessern – modernere Musik, mehr Menschen einbinden, ...
	A1: Kasualien besser einbinden – Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werden stärker mit dem gottesdienstlichen Leben vernetzt

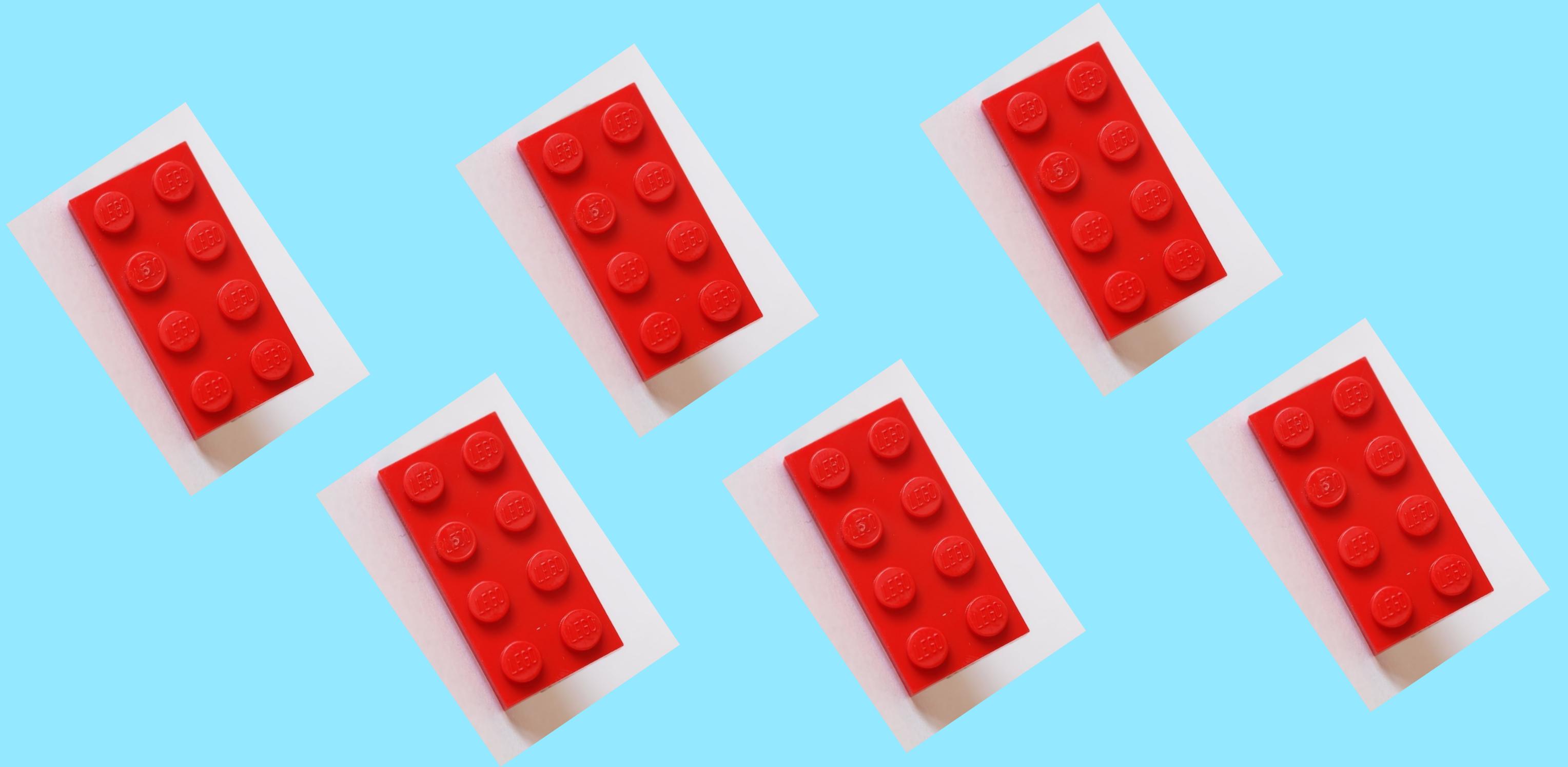
Kritische Reflexion

Annahme A: Kirche = Gemeinde

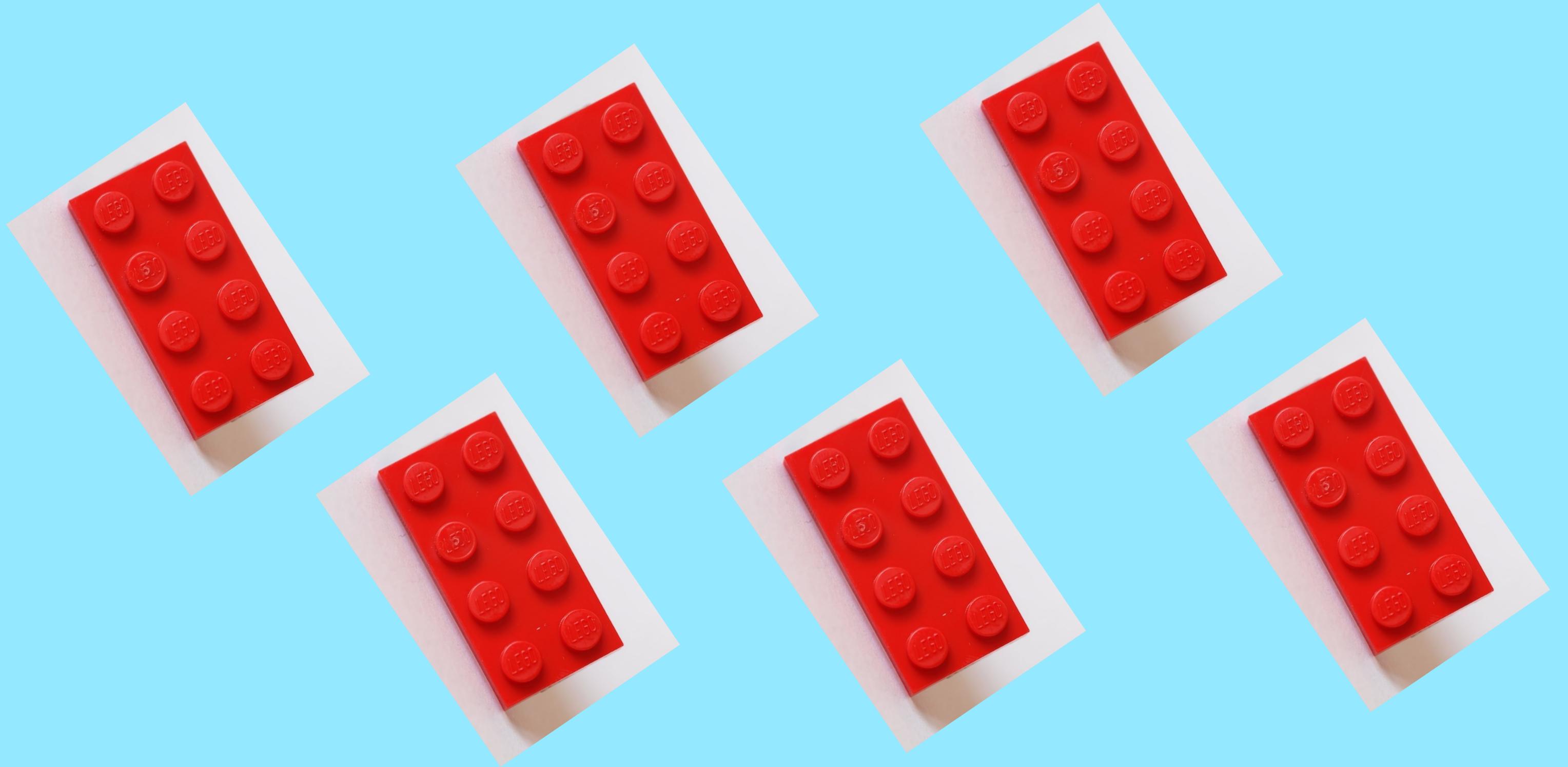


ABER WER SOLL DAS WANN  
NOCH MACHEN?

WIR KÖNNEN NUR MIT DEN STEINEN BAUEN, DIE  
WIR AUCH ZUR VERFÜGUNG HABEN.



915.103.765 KOMBINATIONEN SIND MÖGLICH



# BREAKOUT-SESSION

Welche „Typen“ in Veränderungsprozessen spiegeln deine Situation wider?

Wie geht ihr mit Veränderungen in eurem Team usw. um?

Was hat sich seit Beginn des Kurses für mich / mein Denken / mein Bild von Kirche / generell verändert?  
Wie gehe ich damit um?